

Der Landrat

den 1. April

1949.

Bauschein Nr.

276/1949

Bauschein

Auf Antrag des

in

wird unbeschadet der Rechte Dritter hiermit die Genehmigung erteilt, auf dem Grundstück

in

Grundbuch

Band

Kt Bl. 64 Parz. 60 das in den beiliegenden als zugehörig bezeichneten Bauvorlagen (Baubeschreibung, Zeichnungen und Berechnungen) dargestellte Bauvorhaben **Errichtung eines Einfamilienwohnhauses**

auszuführen. Von den

Bauordnungsbestimmungen in § 8 C 1 der BPV. vom 15.8.1932 ist durch besonderen

Befreiungsbeschluß — ~~XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX~~ — Befreiung erteilt.

Bei der Bauausführung sind zu beachten:

1. die Vorschriften der Baupolizeiverordnung vom 15.8.1932
2. die den Bauvorlagen angehefteten und in die Bauvorlagen in grün eingetragenen besonderen Bedingungen und Prüfungsbemerkungen.
3. die Bestimmungen über den Schutz der Arbeiter und über die Arbeiterfürsorge auf Bauten, insbesondere auch die Unfallverhütungsvorschriften der Baugewerks-Berufsgenossenschaft.

Der Baubeginn und die Namen des Bauleiters und des Bauunternehmers sind vor Baubeginn der Ortspolizeibehörde schriftlich anzuzeigen, ebenso jeder Wechsel der Personen und des Bauherrn. Ergibt sich im Laufe der Bauausführung die Notwendigkeit, vom genehmigten Bauplan abzuweichen, so ist die beabsichtigte Abweichung sofort anzuzeigen und für sie die Baugenehmigung nachzusuchen.

Rohbauabnahme ist ~~XXXXXXXXXXXX~~ — schriftlich bei der ~~XXXXXXXXXXXX~~ (Ortspolizeibehörde / Staats-

~~XXXXXXXXXXXX~~ in ~~XXXXXXXXXXXX~~) zu beantragen, sobald der Bau in seinen Mauern, Gewölben, Eisenkonstruktionen (einschließlich derjenigen der notwendigen Treppen) sowie in Balkenlage und Dacheindeckung vollendet ist. Die Dacheindeckung darf hierbei eine vorläufige sein.

Eine Teilabnahme einzelner Teile insbesondere der Eisenkonstruktion der Treppen ist zulässig. Sie wird vorgeschrieben für -----

Bei der Rohbauabnahme müssen alle Teile des Baues sicher zugänglich sein und alle für die Standsicherheit wesentlichen Konstruktionen soweit offenliegen, daß die Abmessungen geprüft werden können.

Gebrauchsabnahme ist ~~nicht erforderlich~~ schriftlich bei der ~~Ortspolizeibehörde~~ (Ortspolizeibehörde / ~~Stadtbauamt~~ ~~Stadtbauamt~~ in [REDACTED]) zu beantragen.

Vor Aushändigung des Gebrauchsabnahmescheines darf das Gebäude nicht in Benutzung genommen werden. Zur Gebrauchsabnahme ist eine Bescheinigung des Bezirksschornsteinfegermeisters über die Benutzbarkeit der Schornsteine und Feuerungsanlagen beizubringen.

Dieser Bauschein mit den genehmigten Bauvorlagen muß vom Beginn der Bauarbeiten an zur Einsicht bereit gehalten werden.

Den mit der Überwachung betrauten Personen ist jederzeit Zutritt zur Baustelle und Einblick in den Bauschein und die Bauvorlagen zu gewähren.

Der Bauschein verliert seine Gültigkeit, wenn innerhalb Jahresfrist nach seiner Aushändigung mit dem Bau nicht begonnen, oder wenn der begonnene Bau ein Jahr lang unterbrochen wird.

Die Gebühren für diesen Bauschein einschl. einmaliger Rohbau- und - einmaliger Gebrauchsabnahme betragen **37,50 DM + 16.- DM für Baufreigabeschild, + 3.- DM für Befreiungsbeschluss.**

Besondere Bedingungen:

1. Die mit grün eingetragenen Prüfungsvermerke in dem Bauschein sind zu beachten.
2. Die Bauflicht ist örtlich gemeinsam mit der Ortspolizeibehörde festzulegen.
3. Die Sicherstellung gesundheitlich einwandfreien Trinkwassers ist der Ortspolizeibehörde vor Baubeginn anzuzeigen.
4. Bei Verwendung von Bims- oder Schlackenbetonsteinen ist die amtliche Zulassung nachzuweisen.
5. Zur gleichmässigen Verteilung der Balkenlasten auf den Hohlwänden ist das Mauerwerk 3 Schichten unter der Balkenlage als Vollmauerwerk auszuführen.
6. Halbsteinstarke, balkentragende Wände sind mit einem Eisenbetonrähm 30 cm hoch zu versehen.
7. Bei der Ausführung des Schornsteins und dem Aufstellen der Feuerstätten sind die §§ 18-20 der BPV. vom 15.8.1932 besonders zu beachten.
8. Zur Erhaltung des Holzwerks wird empfohlen, dasselbe mit einem bewährten Holzschutzmittel zu streichen.
9. Der amtliche Lageplan ist nachzureichen.
10. Die Gestaltung des Ausseren wie Fenster, Türen, Gesimse, Schornsteinköpfe, Dacheindeckung, Aussenputz sind im Einverständnis mit dem Staatsbauamt auszuführen.
11. Der Baubeginn und der ausführende Unternehmer sind vor Baubeginn anzuzeigen.
12. Die Sockelhöhe ist gemeinsam mit dem Staatsbauamt festzulegen.

13. Bis zur Rohbauabnahme ist vom Grundstück ein Bepflanzungsplan mit Angabe der zu pflanzenden Bäume aufzustellen und dem Staatsbauamt vorzulegen.

██████████, den 26. Feb. 1949

Bauherr:

J. J. J.

Architekt:

J. J. J.

Geprüft

Heinrich I. Ts. den 26. 2. 49
Der Vorstand des Hess. Staatsb.

Heinrich I. Ts.
Staatsbauamt

Dem Landratsamt in

██████████
Die Unterlagen zur gefälligen Genehmigung ergebenst übersandt.

Der Landrat

den 1. April

1949.

Bauschein Nr.

276/1949

Bauschein

Auf Antrag des

in

wird unbeschadet der Rechte Dritter hiermit die Genehmigung erteilt, auf dem Grundstück

in

Grundbuch

Band Kt 64 Parz. 60 Bl.

das in den beiliegenden als zugehörig bezeichneten Bauvorlagen (Baubeschreibung, Zeichnungen und Berechnungen) dargestellte Bauvorhaben **Errichtung eines Einfamilienwohnhauses**

auszuführen. Von den

Bauordnungsbestimmungen in § 8 C 1 der BPV. vom 15.8.1932 ist durch besonderen

Befreiungsbeschluß — ~~XXXXXX~~ — Befreiung erteilt.

Bei der Bauausführung sind zu beachten:

1. die Vorschriften der Baupolizeiverordnung vom 15.8.1932
2. die den Bauvorlagen angehefteten und in die Bauvorlagen in grün eingetragenen besonderen Bedingungen und Prüfungsbemerkungen.
3. die Bestimmungen über den Schutz der Arbeiter und über die Arbeiterfürsorge auf Bauten, insbesondere auch die Unfallverhütungsvorschriften der Baugewerks-Berufsgenossenschaft.

Der Baubeginn und die Namen des Bauleiters und des Bauunternehmers sind vor Baubeginn der Ortspolizeibehörde schriftlich anzuzeigen, ebenso jeder Wechsel der Personen und des Bauherrn. Ergibt sich im Laufe der Bauausführung die Notwendigkeit, vom genehmigten Bauplan abzuweichen, so ist die beabsichtigte Abweichung sofort anzuzeigen und für sie die Baugenehmigung nachzusuchen.

Rohbauabnahme ist ~~XXXXXX~~ — schriftlich bei der ~~Abnahmebehörde~~ (Ortspolizeibehörde / ~~Staat~~ ~~XXXX~~

~~XXXXXX~~ in ~~XXXXXX~~ b ~~XXXXXX~~) zu beantragen, sobald der Bau in seinen Mauern, Gewölben, Eisenkonstruktionen (einschließlich derjenigen der notwendigen Treppen) sowie in Balkenlage und Dacheindeckung vollendet ist. Die Dacheindeckung darf hierbei eine vorläufige sein.

Eine Teilabnahme einzelner Teile insbesondere der Eisenkonstruktion der Treppen ist zulässig. Sie wird vorgeschrieben für

Bei der Rohbauabnahme müssen alle Teile des Baues sicher zugänglich sein und alle für die Standsicherheit wesentlichen Konstruktionen soweit offenliegen, daß die Abmessungen geprüft werden können.

Gebrauchsabnahme ist ~~nicht erforderlich~~ schriftlich bei der ~~Ortspolizeibehörde~~ (Ortspolizeibehörde / ~~Ortspolizeibehörde~~ ~~Ortspolizeibehörde~~ in [REDACTED]) zu beantragen.

Vor Aushändigung des Gebrauchsabnahmescheines darf das Gebäude nicht in Benutzung genommen werden. Zur Gebrauchsabnahme ist eine Bescheinigung des Bezirksschornsteinfegermeisters über die Benutzbarkeit der Schornsteine und Feuerungsanlagen beizubringen.

Dieser Bauschein mit den genehmigten Bauvorlagen muß vom Beginn der Bauarbeiten an zur Einsicht bereit gehalten werden.

Den mit der Überwachung betrauten Personen ist jederzeit Zutritt zur Baustelle und Einblick in den Bauschein und die Bauvorlagen zu gewähren.

Der Bauschein verliert seine Gültigkeit, wenn innerhalb Jahresfrist nach seiner Aushändigung mit dem Bau nicht begonnen, oder wenn der begonnene Bau ein Jahr lang unterbrochen wird.

Die Gebühren für diesen Bauschein einschl. einmaliger Rohbau- und - einmaliger Gebrauchsabnahme betragen **37,50 DM + 16.- DM für Baufreigabeschild, + 3.- DM für Befreiungsbeschluss.**

Besondere Bedingungen:

1. Die mit grün eingetragenen Prüfungsvermerke in dem Bauschein sind zu beachten.
2. Die Bauflicht ist örtlich gemeinsam mit der Ortspolizeibehörde festzulegen.
3. Die Sicherstellung gesundheitlich einwandfreien Trinkwassers ist der Ortspolizeibehörde vor Baubeginn anzuzeigen.
4. Bei Verwendung von Bims- oder Schlackenbetonsteinen ist die amtliche Zulassung nachzuweisen.
5. Zur gleichmässigen Verteilung der Balkenlasten auf den Hohlwänden ist das Mauerwerk 3 Schichten unter der Balkenlage als Vollmauerwerk auszuführen.
6. Halbsteinstarke, balkentragende Wände sind mit einem Eisenbetonrähm 30 cm hoch zu versehen.
7. Bei der Ausführung des Schornsteins und dem Aufstellen der Feuerstätten sind die §§ 18-20 der BPV. vom 15.8.1932 besonders zu beachten.
8. Zur Erhaltung des Holzwerks wird empfohlen, dasselbe mit einem bewährten Holzschutzmittel zu streichen.
9. Der amtliche Lageplan ist nachzureichen.
10. Die Gestaltung des Aussenen wie Fenster, Türen, Gesimse, Schornsteinköpfe, Dacheindeckung, Aussenputz sind im Einverständnis mit dem Staatsbauamt auszuführen.
11. Der Baubeginn und der ausführende Unternehmer sind vor Baubeginn anzuzeigen.
12. Die Sockelhöhe ist gemeinsam mit dem Staatsbauamt festzulegen.

13. Bis zur Rohbauabnahme ist vom Grundstück ein Bepflanzungsplan mit Angabe der zu pflanzenden Bäume aufzustellen und dem Staatsbauamt vorzulegen.

den 26. Feb. 1949

Bauherr:

J. J. J.

Architekt:

J. J. J.

Geprüft

Heinrich I. Ts. den. 26. 2. 1949
Der Vorstand des Hess. Staatsb.

Regierungsbaureis

Dem Landratsamt in

erlagen zur gefälligen Genehmigung ergebenst übersandt.

Statische Berechnung

zum Baugesuch des [redacted], [redacted].

Pos. 1. Decke über Keller Nr. 1 + 2.

$$l = 3,88 + 0,17 = 4,05 \text{ m}$$

$$\text{Belastung} \quad 500 \text{ kg}$$

$$\text{Trägerentfernung} = 0,91 \text{ m}$$

$$Wx = \frac{0,91 \cdot 0,500 \cdot 4,05^2}{8 \cdot 1400} = 68 \text{ cm}^3$$

Verwendet werden IND. Nr. 14 mit $Wx = 81,9 \text{ cm}^3$

Pos. 2. Träger über Flur.

$$l = 3,20 + 0,15 =$$

$$3,35 \text{ m}$$

$$\text{Belastung} =$$

$$500 \text{ kg/m}^2$$

$$\text{Trägerentfernung}$$

$$0,90 \text{ m}$$

$$Wx = \frac{0,90 \cdot 500 \cdot 3,35^2}{8 \cdot 1400}$$

$$55,8 \text{ cm}^3$$

Verwendet werden INP Nr. 12 mit $Wx = 54,9 \text{ cm}^3$

Pos. 3. Träger im Flur unter 1/2 Stein starker Wand.

$$l = 2,56 + 0,14 = 2,70 \text{ m}$$

$$\text{Belastung: } 0,90 \cdot 500 = 450 \text{ kg}$$

$$\text{Wand } 2,80 \cdot 200 = 560$$

$$1010 \text{ kg.}$$

$$Wx = \frac{1,01 \cdot 2,70^2}{8 \cdot 1400}$$

$$= 65 \text{ cm}^3$$

Verwendet wird ein INP Nr. 14.

Gepprüft

21.2.

Heinrich L. T. den
Der Vorstand des Hess. 8.4.43

Pos. 4. Träger über Waschküche

$$l = 3,94 + 0,16 =$$

$$4,10 \text{ m}$$

$$\text{Trägerentfernung}$$

$$1,04 \text{ m}$$

$$Wx = \frac{1,04 \cdot 500 \cdot 4,10^2}{8 \cdot 1400}$$

$$= 78 \text{ cm}^3$$

Verwendet werden INP Nr. 14 mit $Wx 81,9 \text{ cm}^3$

Pos. 5. Träger über Keller Nr. 3.

$$l = 3,81 + 0,19 = 4,00$$

$$\text{Trägerentfernung} \quad 0,98 \text{ m}$$

$$Wx = \frac{0,98 \cdot 0,500 \cdot 4,00^2}{8 \cdot 1400} = 72 \text{ cm}^3$$

Verwendet werden NP 14 mit $Wx 81,9 \text{ cm}^3$

Pos. 6. Träger über Garage.

$$l = 2,85 + 0,15 = 3,00$$

$$\text{Trägerentfernung} \quad 1,00 \text{ m}$$

$$Wx = \frac{0,568 \cdot 3,00^2}{8 \cdot 1400} = 41 \text{ cm}^3$$

Verwendet werden INP Nr. 12 mit $Wx 54,7 \text{ cm}^3$

Aufgestellt:

den 26.:

1949

Archit

J. J. J.

Erreicht [redacted] [redacted].

Baubeschreibung

Der unterzeichnete Antragsteller beabsichtigt auf dem im Lageplan näher gekennzeichneten Grundstück ein Einfamilienwohnhaus zu errichten.

Die Fundamente werden in Stampfbeton hergestellt.

Sämtliche Kellerwände sollen in Ziegelsteinmauerwerk ausgeführt und gegen aufsteigende Erdfeuchtigkeit entsprechend isoliert werden.

Die Erdgeschoss Aussen- und Innenwände werden in Schwemmsteinmauerwerk ausgeführt. Sofern die Innenwände als Tragwände benutzt werden, werden dieselben mit einem 30 cm hohen Eisenbetonsturz unmittelbar unter der Erdgeschossdecke versehen.

Die beiden Kamine werden in Ziegelsteinmauerwerk hochgeführt und innen und aussen gut geputzt, von allem Holzwerk wird der entsprechende vorschriftsmässige Abstand gewahrt.

Für die Kellerdecke sind 1 Träger nach beiliegender statischen Berechnung mit Zwischenbeton geplant.

Die Erdgeschossdecke wird als Holzbalken-Einschubdecke hergestellt.

Das Dach wird als Walmdach ausgeführt und mit Bieberschwanzziegeln eingedeckt.

Das Gebäude wird an das Ortsnetz der elektr. Lichtanlage sowie an das Wassernetz angeschlossen.

Alles übrige dürfte aus beiliegender Zeichnung zu ersehen sein.

[redacted] den 26. Feb. 1949

Bauherr:

[Signature]

Architekt:

[Signature]

Geprüft

Heiligen L. Ts. den 26. 2. 1949

Der Vorstand des Hess. Staats!

[Signature]
Bauaufsicht

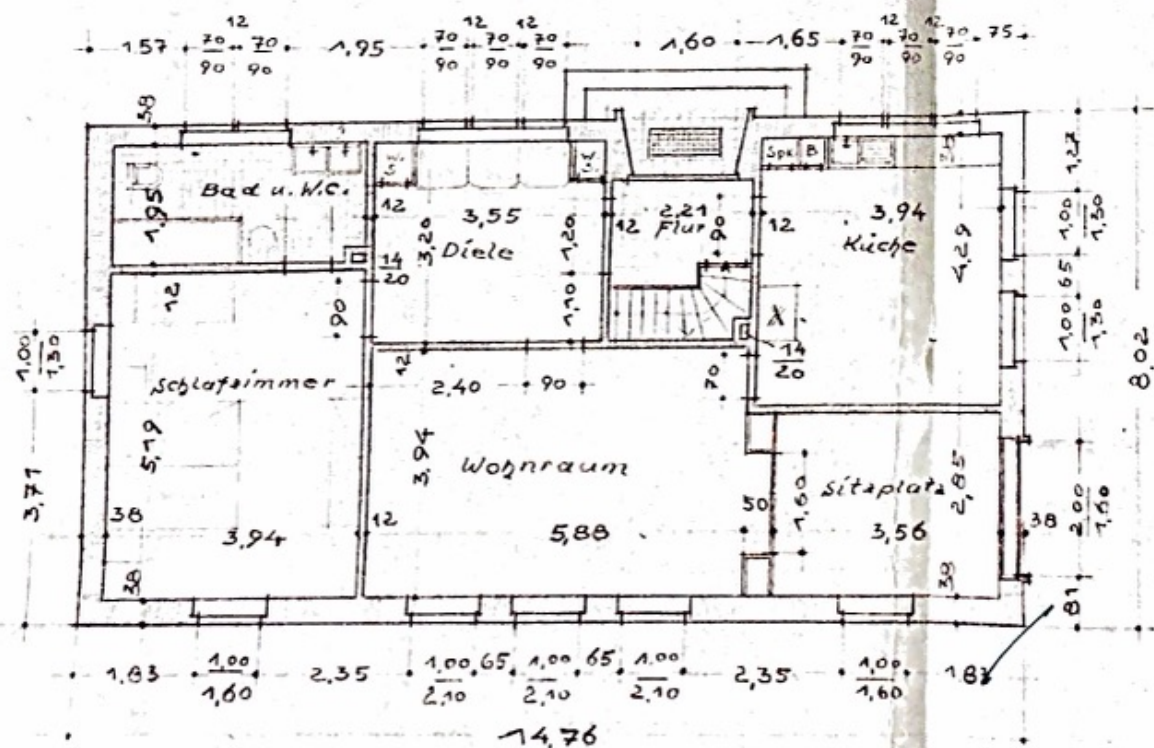
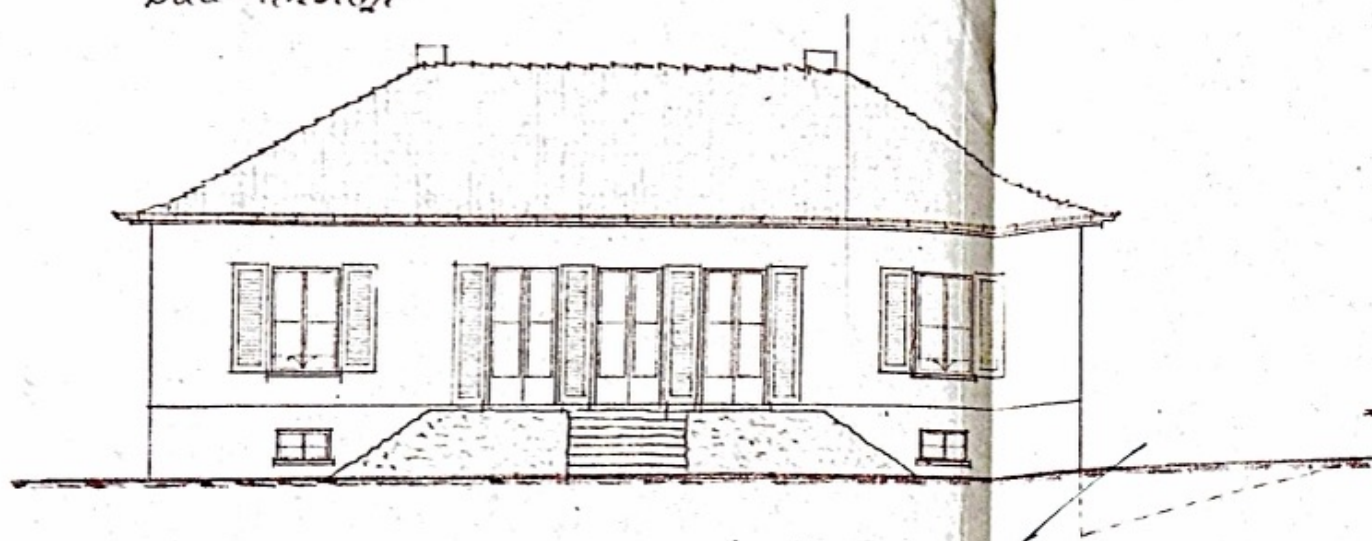
Dem Landratsamt in

Die Unterlagen zur gefälligen Genehmigung ergebenst übersandt.

Errichtung eines Einfamilienwohnhauses

Maßstab 1:100.

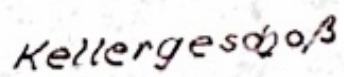
Süd-Ansicht



Erdgeschoß

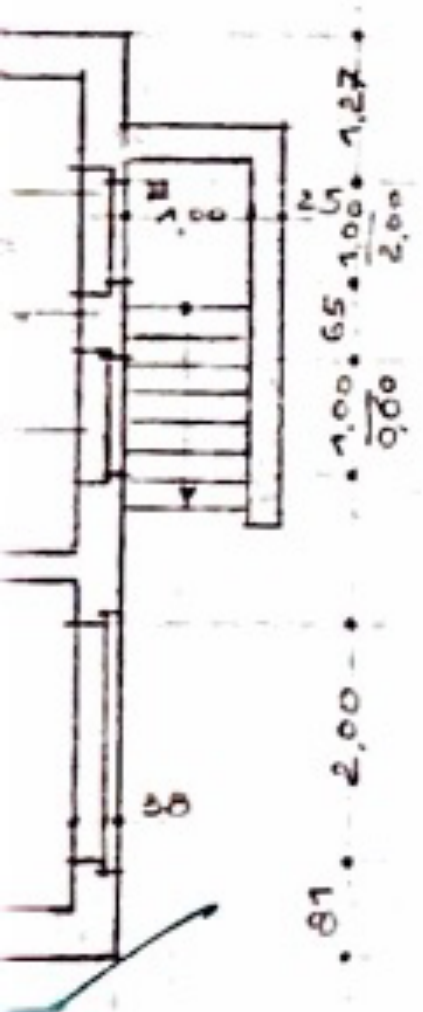
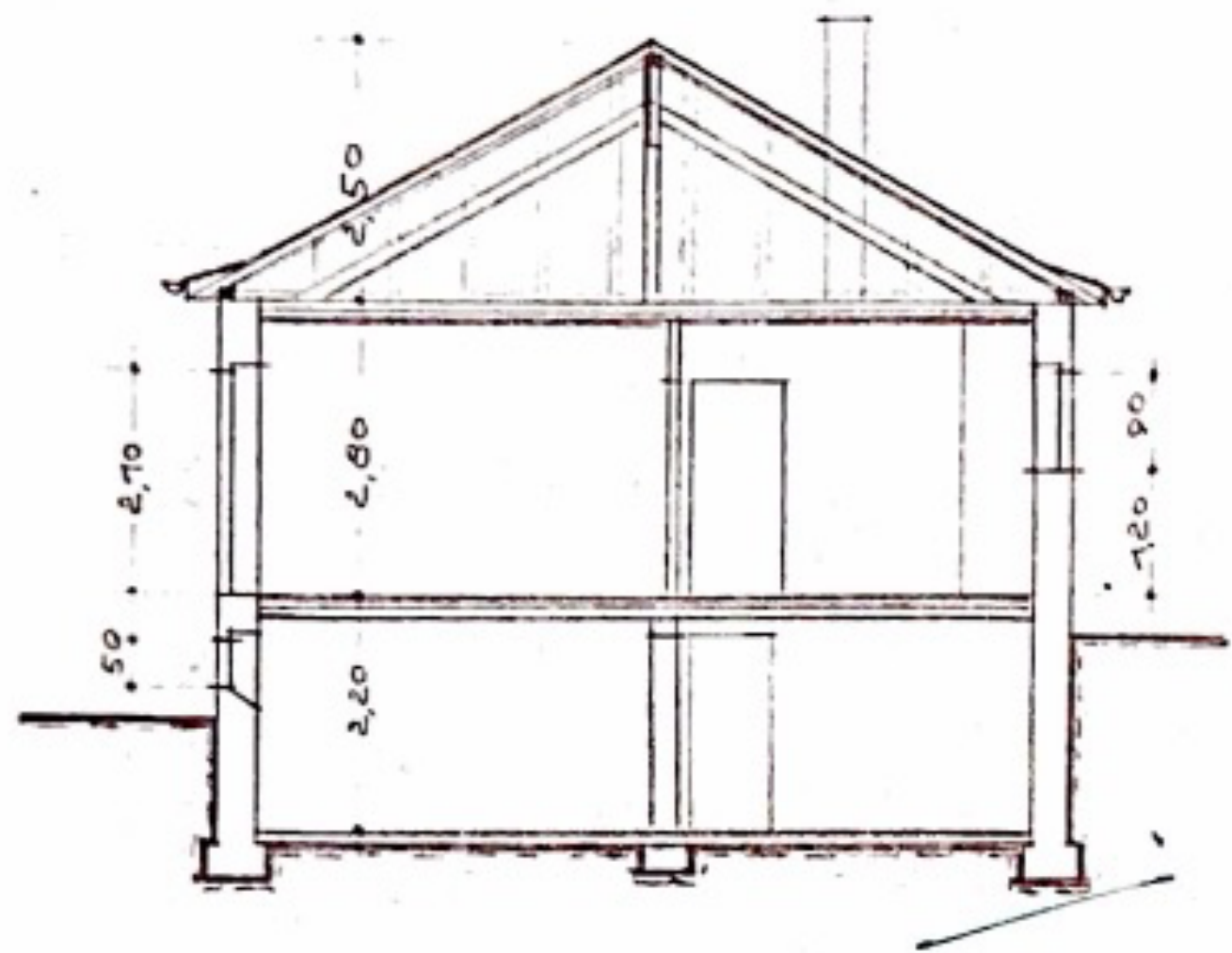
alt in ...

A hand-drawn sketch of a single-story house. The house has a gabled roof with two chimneys on the ridge. The front facade features a central arched doorway and two windows on either side, each with a diamond-patterned pane. The drawing is done in a simple, sketchy style with black lines on a white background.



12 [redacted], Kr. [redacted]

Querschnitt



Lageplan Maßstab 1:1000
Kartenblatt № 64
Parzelle № 90

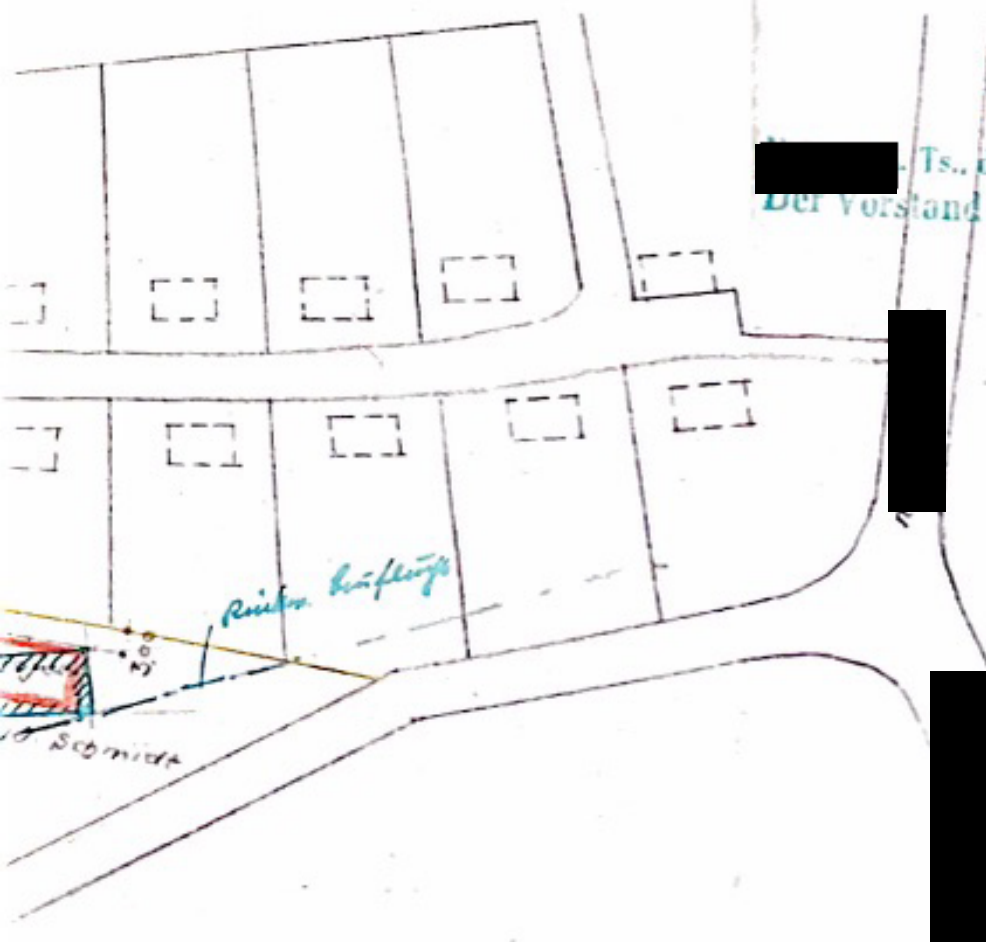
Der Bauherr,
Gunnar



[redacted], des 21. Februar 1949,

Gunnar
Architekt,

Süd-Ansicht.



Geprüft

Ts. den.

21. III.

1922.

Der Vorstand des Hess. Staatsbauamts

~~Rechtsgelehrter~~